

# Mama will verstehen, warum alle auf der Party lachen

*Mütter ausländischer Herkunft lernen Deutsch*

**In den Amtsblättern bayerischer Gemeinden sind neuerdings häufig Anzeigen zu lesen, mit denen Schulen auf Türkisch und Deutsch zum Deutschkurs für Mütter ausländischer Herkunft einladen. In den entsprechenden Schulen dokumentieren Stellwände mit Collagen („Hier lernt Mama Deutsch“) die Arbeit der Frauen. Hintergrund für das Engagement ist das Projekt „Schule mal anders“, das vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus in Auftrag gegeben wurde. Zwölf Schulen haben seit dem Start der Initiative im Jahr 1999 insgesamt mehr als 700 Frauen mit der deutschen Sprache vertraut gemacht.**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler ist eine der zentralen pädagogischen Aufgaben unserer Schulen. Eltern, die die deutsche Sprache kaum beherrschen, haben es schwer, ihre Kinder auf ihrem schulischen Werdegang aktiv zu begleiten. Lehrkräfte wiederum klagen darüber, sich mit diesen Eltern nicht austauschen zu können.

Im Rahmen des Modellversuchs „Interkulturelle Erziehung“ wurde 1999 das Münchener Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus beauftragt, den Dialog mit Eltern ausländischer Herkunft zu intensivieren und für diese Zusammenarbeit Sprachkurse für Mütter an Schulen einzurichten.

Dabei wurde untersucht, welche äußeren, organisatorischen und inhaltlichen Bedingungen Spracherwerb und Integration von Migrantenfamilien begünstigen. Folgende Punkte erwiesen sich als unverzichtbar:

- Der Unterricht findet am Vormittag in der Schule der Kinder statt.
- Gleichzeitig wird die Betreuung von Kleinkindern im Schulhaus angeboten.
- Als Kursleiterinnen werden speziell ausgebildete Lehrkräfte ausgewählt, die Erfahrungen in der Sprachvermittlung mit erwachsenen Migrantinnen mitbringen.
- Ein Curriculum mit spezifischen Inhalten und Methoden berücksichtigt die Lernvoraussetzungen und Lebenssituation der Teilnehmerinnen.



Ernst Klett Sprachen GmbH

In Bayern wurde das Projekt „Schule mal anders“ entwickelt, um Eltern mit gar keinen oder geringen Deutschkenntnissen einen leichteren Zugang zur Schule und den Lehrkräften ihrer Kinder zu ermöglichen sowie Schule kultur-

übergreifend zu gestalten. Auf der Bildungsmesse in Nürnberg wird Projektleiterin Heidemarie Brückner das Modell am Stand des Ernst Klett Verlags (Halle 9, Stand 313) präsentieren (2. April 2003, 14.00 bis 14.45 Uhr).

## **Acht Institutionen arbeiten zusammen**

Da es sich bei diesen Deutschkursen um ein Bildungsangebot für Erwachsene handelt, haben sich für das Projekt „Schule mal anders“ folgen-

de Institutionen in einer vernetzten Kooperation zusammengefunden: Das Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (München), die Stelle für interkulturelle Zusammenarbeit der Stadt München, das Schul- und Kultusreferat München, das Goethe-Institut Inter Nationes München, die Initiativgruppe Interkulturelle Begegnung und Bildung e. V. (München), die Münchner Volkshochschule, der Internationale Bund e. V. (München) und der Sprachverband Deutsch e. V. (Mainz).

### Ängste abbauen, Selbstständigkeit fördern

Eine der zentralen Zielsetzungen ergab sich aus der Ausgangslage des Projekts: Neben der Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache sollten vor allem die Zusammenarbeit von Schule und Eltern ausländischer Herkunft intensiviert und die Integration der Familien in die Gesellschaft gefördert werden.

Durch die räumliche Einheit ergeben sich täglich viele kleine Begegnungen zwischen Müttern, Lehrkräften und Schülern: Die Mütter erleben den Schulalltag, die Lehrkräfte lernen die Mütter kennen und erfahren vieles über die Kinder und ihre Familien. Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Schule stellen, können an Ort und Stelle beantwortet werden. Die Frauen sind in den Schulalltag eingebunden, nehmen in Projekten aktiv am Schulleben teil und können die deutsche Sprache in vielen Situationen anschaulich begreifen, authentisch anwenden und ihre sprachlichen Fortschritte täglich erleben.

Im Rahmen des Sprachkurses werden Grundkenntnisse in der deutschen Sprache ganzheitlich und lernerorientiert vermittelt. Viele Frauen beherrschen die deutsche Sprache, bedingt durch ihren mehr oder weniger langen Aufenthalt in Deutschland, bereits passiv. Im Sprachkurs verlieren sie

die Angst vor Fehlern und trauen sich auch durch den Besuch außerschulischer Einrichtungen im eigenen Wohnviertel und der näheren Umgebung ihrer Wohnung allmählich, sich selbstständiger zu bewegen.

### Interkultureller Austausch durch Sprachkurse

Der Sprachkurs sorgt für ein interkulturelles Miteinander sowohl im Kurs selbst als auch an der Schule. Dies wirkt sich auf das pädagogische Klima der Schule aus. Der Umgang mit fremden Kulturen wird selbstverständlicher und innere Einstellungen von Schülern, Eltern und Lehrkräften können im Hinblick auf mehr Offenheit in der Begegnung mit Menschen aus anderen Kulturkreisen überdacht und verändert werden. Die Kinder ihrerseits freuen sich, dass ihre Mütter jetzt auch Deutsch lernen, noch dazu an ihrer Schule. Sie erleben damit Bewunderung seitens ihrer Lehrkräfte und eine Aufwertung durch die Mitschülerinnen und Mitschüler, was ihre Integration und ihren Lernerfolg nachhaltig positiv beeinflusst.

Die Dokumentation dieses bayrischen Vorzeigemodells erschien im Januar 2003 in der Ernst Klett Sprachen GmbH. „Schule mal anders – Mütter lernen Deutsch an der Schule ihrer Kinder“ (ISBN: 3-12-675098-2; 96 Seiten; 12,50 Euro) ist ein praxisnaher Leitfaden mit Tipps und Hintergrundinformationen für Schulen und Träger der Erwachsenen- und Familienbildung zur Einrichtung und Durchführung von Mütterkursen. Mit einem Curriculum für Deutsch lernende Mütter wird ein geeignetes Unterrichtskonzept für diese Zielgruppe vorgestellt. Konkrete Unterrichtsbeispiele zeigen, wie ein individueller, handlungsorientierter und zyklisch aufgebauter Unterricht entwickelt werden kann.

Heidemarie Brückner

#### Ansprechpartnerin:

**Nicole Nolte**  
 Ernst Klett Sprachen  
 GmbH  
 Redakteurin  
 Rotebühlstraße 77  
 70178 Stuttgart

Telefon:  
 07 11-6 66 40-32  
 Fax:  
 07 11-66 72-61 72 01  
 Mail:  
 n.nolte@klett-mail.de  
 Internet:  
 www.klett-verlag.de

#### Autorin:

**Heidemarie Brückner**  
 ist in der Abteilung  
 Grund- und Hauptschulen  
 des Staatsinstituts  
 für Schulpädagogik  
 (München) u. a. für das  
 Projekt „Schule mal  
 anders – Mütter lernen  
 Deutsch an der Schule  
 ihrer Kinder“ zuständig.



privat